



Liebe Jugendleiter,

in dieser Planungshilfe möchten wir zwei einfache Montagen für das Winkelpickerfischen/Feedern vorstellen, die im Rahmen einer Gruppenstunde einfach und schnell nachgebaut werden können. Neben dem Bau der Montagen können Sie die Gruppenstunde nutzen, um den Jugendlichen das Angeln mit der Winkelpickerrute als Alternative zum Stippen näher zu bringen.

Zu dieser Gruppenstunde können die Jugendlichen ihre Angelausrüstung mitbringen. Bestimmt findet sich bei den Teilnehmern auch entsprechend benötigtes Zubehör. Sie sollten aber trotzdem das notwendige Material für die Systeme bereithalten. Wenn der Verein nicht die Materialkosten übernehmen kann, sprechen Sie Ihr Angelgeschäft an, vielleicht stellt es Material zur Verfügung.

Für die Systeme benötigen Sie folgendes Material: Birnenbleie/Futterkörbe (unterschiedlichen Gewichts, für die Winkelpicker reichen max. 25 gr.), Wirbel, Seitenarme und gebundene Vorfachhaken, die entsprechend der zu beangelnden Fischart gewählt werden.

Die Jugendlichen können im Rahmen der Gruppenstunde beide Montagen erstellen und das auch wiederholen, um das Erstellen zu üben.

Es bietet sich an, im Rahmen dieser Gruppenstunde auch Informationen über das Angeln mit der Winkelpicker/Feederrute zu erläutern. Dazu hier einige Erläuterungen:

Vorzugsweise kommt die Feeder-/Winkelpickerrute beim Angeln auf größerer Distanz zum Einsatz. Aber auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie starkem Wind und Wellengang ist das Angeln mit der Feederrute eine gute Möglichkeit, die Bisse trotzdem gut zu erkennen. Beim Angeln mit der Feeder kommt es auf das richtige Werfen an, um immer wieder die gleiche Futterstelle zu erreichen. Bei Fließgewässern muss die Strömung mit berücksichtigt werden, um immer wieder den Futterplatz zu erreichen. Probewürfe, immer ein Stück weiter stromaufwärts sind unerlässlich, bis schließlich die Futterstelle genau gegenüber dem Angelplatz liegt. Es sollte Ziel sein, den Fangplatz auf kürzestem Weg vom Platz der Angelstelle zu erreichen. Hierdurch wird gewährleistet, dass selbst feine Bisse genauestens an der Rutenspitze angezeigt werden. Dabei kommt der Rutenstellung am Ufer eine besondere Rolle zu. Sie sollte möglichst immer im rechten Winkel zum Futterplatz aufgebaut werden. Am Anfang eines erfolgreichen Fischens sollte der Futterplatz mit ausreichend Futter belegt werden. Dazu empfiehlt es, sich die Montage ohne Vorfach und Haken, aber mit gefülltem Futterkorb fünf- bis achtmal auszuwerfen. Nach dem Auswurf lässt man den Futterkorb absinken und stellt die Entfernung mit dem Schnurclip ein. Dann sollte unter mehrmaligem kräftigen Rucken an der Angelrute die Montage eingeholt werden. So ist gewährleistet, dass das Futter am Gewässergrund gut verteilt wird. Anschließend wird das Vorfach mit Haken eingehängt und das Angeln kann beginnen. Nach dem Absinken des Futterkorbes muss die Schnur auf Spannung gebracht werden. Dazu wird die Schnur soweit eingerollt, bis sich die Spitze der Rute leicht in Richtung des Futterplatzes krümmt. Der Biss lässt sich durch mehr oder weniger kräftiges Rucken der Rutenspitze erkennen.

Gruppengröße:

ab 2 Personen

Alter:

ab 10 Jahre

Zeitbedarf:

30-45 Minuten

Raumanforderungen:

Gruppenraum

Vorbereitung:

+ +

Verletzungsrisiko:

+

Material:

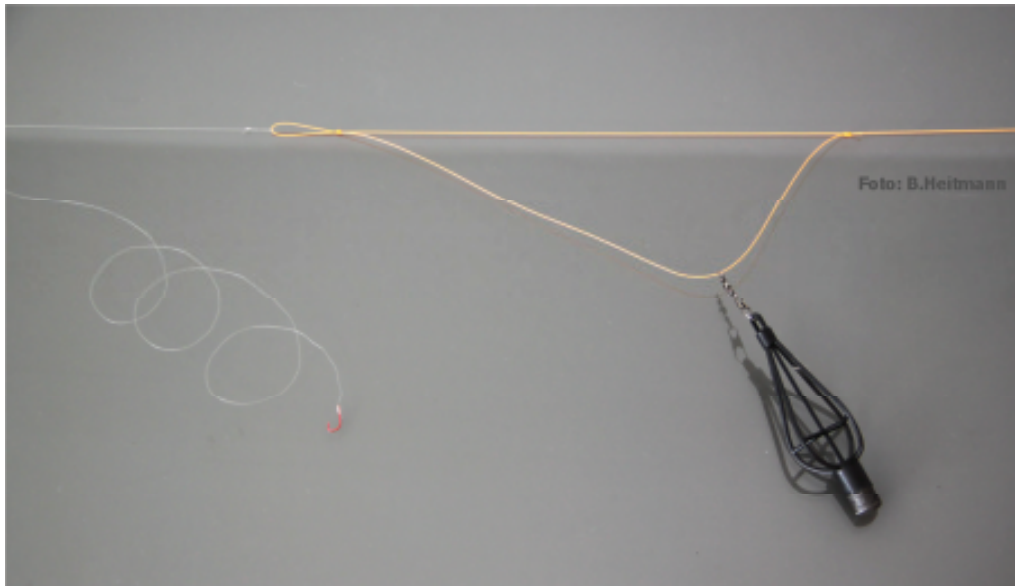
Birnenbleie
Futterkörbe
Seitenarme
Wirbel
Vorfachhaken



Das Angeln mit der Feederrute/Winkelpicker erlangt immer größeres Interesse. Hier wollen wir euch zwei Montagen zum erfolgreichen Angeln mit der Feeder vorstellen.

Die erste Montage wird direkt aus dem Ende der Hauptschnur (0,12 – 0,16 mm) gebunden. Das Vorfach sollte dementsprechend feiner (0,08 – 0,14 mm) gewählt werden.

Man beginnt beim Bau der Schlaufe, indem man einen kleinen Wirbel auf die Hauptschnur fädelt. Nun legt man ca. 80-100 cm der Hauptschnur doppelt, um mit einem doppelten Schlaufenknoten, eine ca. 30-40 cm lange Schlaufe zu binden.

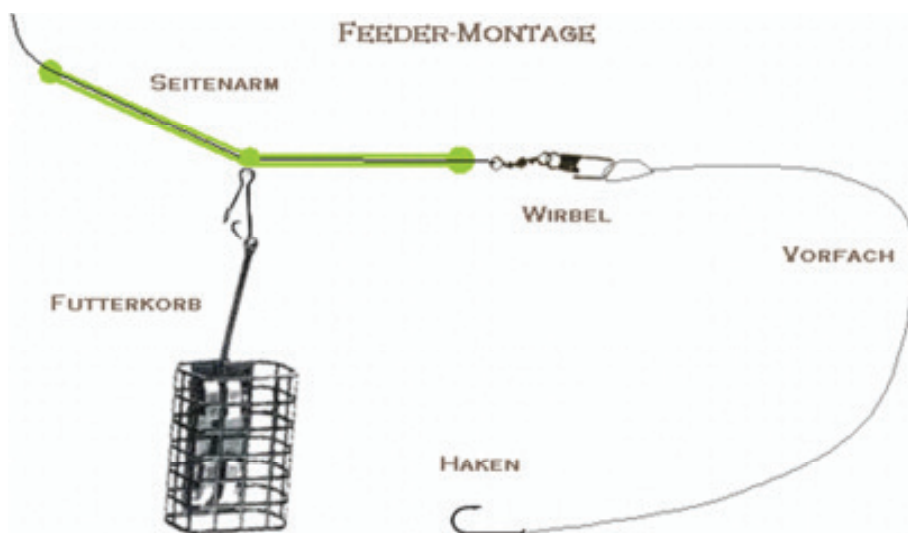


In dieser Schlaufe kann nun der Wirbel frei laufen. Nun bindet man an das Ende der großen Schlaufe eine weitere kleine Schlaufe (ca. 3 cm) und achtet dabei darauf, dass ein Bogen der Schlaufe (in dem der Wirbel läuft) etwas länger ist. Das hat den Vorteil, dass der Fisch bei einem Anbiss das Gewicht des Bleies oder Futterkorbes nicht direkt spüren kann.

In die kleine Schlaufe wird dann direkt das Hakenvorfach eingeschlaucht. Man kann allerdings auch hier einen kleinen Wirbel einschlaufen, um eventuell das Hakenvorfach schneller bei Bedarf tauschen zu können.

Als Gewicht wird ein Birnenblei oder ein kleiner offener oder geschlossener Futterkorb verwendet. Je nachdem in welchem Gewässer und bei welcher Strömung gefischt wird, wählt man das Gewicht aus. Ein maximales Gewicht vom 25 Gramm ist normalerweise ausreichend.

Die zweite Montage zum Angeln mit der Feederrute ist vergleichsweise einfach. Auf die Hauptschnur wird ein Seitenarm aufgezogen und am Ende der Hauptschnur ein Wirbel befestigt. In diesen Wirbel wird das Vorfach mit Haken eingehängt. In den Wirbel am Seitenarm wird ein Futterkorb oder Madenkorb eingehängt. Die erforderlichen Weiten beim Wurf lassen sich durch unterschiedliche Gewichte des Futterkorbes erreichen. Bei stark strömenden Gewässern sollte ein entsprechend schwerer Futterkorb gewählt werden, um ein Rollen des Korbes über dem Gewässergrund zu vermeiden.



Informationen bereitgestellt aus den Jugendgruppen:
 ASV Frühauf 63 Lendringsen e.V.
 ASV Nienborg Dinkel e.V.